

Eine frage des Glaubens

Von desiredEquilibrium

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Ein verheißungsvoller Tag	2
Kapitel 1: Eine Ehre?	4
Kapitel 2: Die Sache stinkt, nach faulem Käse!	6

Prolog: Ein verheißungsvoller Tag

Ein ganz langweiliger Tag im Himmel, wie jeder andere Tag auch. Tenshi saß auf einem Kissen und sah auf die Welt hinab „Wie Langweilig es ist, jeden Tag angeln, Feste feiern, Pfirsiche essen, Sake trinken...und für neues Wetter darf ich ja nicht sorgen“ sie legte sich auf den Rücken und sah eine kleinere Person mit Hörnern auf sie zukommen.

„Oh hallo Suika...“ entgegnete Tenshi gelangweilt „Wie ist es so da unten?“ fragte sie noch etwas neugierig, „Nun es ist nicht so interessant, aber um längen besser als hier oben“ sie lachte laut, „aber ich muss dich um etwas beten, Reimu ist letztens gegangen und ich soll auf den Schrein aufpassen...“ sie wirkte ein wenig betrübt.

Tenshi stand jetzt auf, es war wirklich bemerkenswert wie viel größer Tenshi war „Aber? Hast du keine Lust oder wie?“ sie lachte laut doch Suika wirkte noch betrübter „Nein, das Problem ist, dass ich nichts machen darf rein gar nichts“ sie schniefte einmal und bemühte sich weiter zu reden „Nun das größte Problem aber ist das ich eigentlich Yuugi besuchen wollte, weil sie ja nicht nach oben kommen darf und da kommst du ins Spiel.“ Jetzt grinste sie wieder und schaute Tenshi mit großen Oni-Augen an „Kannst du auf den Schrein aufpassen?“

Tenshi schreckte zurück und wurde leicht wütend „Ich werde nicht auf den Schrein dieser lächerlichen Maid aufpassen, außerdem wieso hast du mich und nicht jemand anderes gefragt? Diese Marisa, oder Alice und was ist mit Yukari, sie ist eine deiner Freundinnen!“ Suika nahm einen Schluck aus ihrem Krug, dieser Krug hat eine erstaunliche Fähigkeit: er kann unendlich Sake hervorbringen, dann antwortete sie:

„Also Marisa und Alice ... also um ehrlich zu sein weiß ich nicht wo die zwei jetzt sind, ich hab schon überall gesucht und niemanden gefunden und Yukari ist eh nie dann zu erreichen wenn man sie braucht, also komm schon bitte hilf mir!“

Plötzlich schlug ein Blitz ein und eine Frau kam angeflogen, sie trug eine Art Tango Outfit, sie fing an zu reden und das in einem sehr strengen Ton:

„Älteste Tochter! Du stellst doch schon wieder etwas mit dem Wetter an oder? Ich will nicht das du schon wieder mit deiner Langeweile herum spielst!“

Sie landete auf dem Boden und schaute sich abwechselnd Tenshi und Suika an, dann stellte sie fest: „Du machst ja gar nichts, aber wenn keiner von euch mit dem Wetter herum spielt ... wer war es dann?“

Tenshi schaute ihr in die Augen und fragte sie dann: „Wie meinst du das? Mit dem Wetter hat keiner von uns etwas zu tun, und wir sind die einzigen die etwas derartiges können...“ sie hatte vollkommen recht, nur sie und Suika können das Wetter manipulieren, Suika mit der Fähigkeit jegliche Dichte manipulieren zu können, und Tenshis Fähigkeit das Temperament und das Land manipulieren zu können, sind eigentlich die zwei Personen derartiges anstellen zu können.

„Nun genau deswegen bin ich hergekommen...vielleicht sollten wir mal auf der Erde nachsehen ob jemand anderes das Wetter manipuliert.“ sie setzte einen Finger an die Stirn und schaute zu den zweien, die darauf nickten.

„Ich will eh nach unten um Yuugi zu besuchen, und Tenshi muss ja auf den Hakurei Schrein aufpassen.“ sie kicherte und schaute sich die zwei an dann sagte sie noch: „Wir treffen uns dann unten.“ sie löste sich in Nebel auf und dieser strömte davon.

„Nun gut wenn es sein muss.“ Tenshi seufzte zog mit ihrem Schwert einen Kreis um sich selbst und sie fiel nach unten.

Darauf lies auch Iku, dies war der Name der Frau im Tango-Outfit, ein tiefes ein- und ausatmen hören und flog davon...

Kapitel 1: Eine Ehre?

Auf der Erde angekommen machten sich die drei auf den Weg zum Hakurei Schrein. Auf dem Weg fragte Tenshi Suika: „Wann genau hat dich Reimu gefragt auf den Schrein aufzupassen?“ diese antwortete leicht beschwipst: „Nun, das war so ungefähr vor...sechs oder sieben Stunden.“ sie hickste einmal und grinste dann Tenshi an.

Kurz bevor sie am Schrein waren sahen sie auch noch einmal in den Himmel, im Moment schien nämlich alles ziemlich normal es war fast keine Wolke am Himmel zu sehen, doch weiter im Norden konnte man etwas erkennen ungefähr da wo normalerweise die Scarlet Devil Villa stand hatte sich ein dichter Nebel gebildet und beim Wald der Magie regnet und hagelt es sogar.

„Wir sollten Reimu Bescheid geben wenn wir sie finden, sie und Marisa lösen doch immer diese Probleme oder nicht?“, murmelte Iku, aber so dass die Anderen es noch verstehen konnten, diese nickten und gingen weiter die Stufen hinauf.

Oben angekommen staunte das Trio nicht schlecht und nacheinander stammelten sie die Worte „Wo?“, „Ist“ , „Der“, „Schrein?“ heraus.

Nirgends etwas zu sehen, nur der Kirschbaum Garten und die Spendenbox waren da, der Rest war wie vom Erdboden verschluckt.

„Naja wenigstens muss ich auf nichts mehr aufpassen hm?“ bemerkte Tenshi mit einem leichten Grinsen auf dem Gesicht, das aber sofort nach dem strengen Blick von Iku schwand.

„Also wenn einer dieser Schreine weg ist, was ist dann mit den,“ sie wurde abrupt unterbrochen, als ein gigantischer Holzpfahl von oben viel, der ein heiliges Band mit Siegeln trug und somit ein Onbashira war.

Eine große Blau haarige Person, mit rotem Kleid und einem Spiegel an der Brust stieg von dem Pflock hinab, es war niemand anderes als Kanako Yasaka, der Göttin des Windes und Bewohnerin des Moriya Schreins.

Sie schaute entgeistert auf die Stelle an der normalerweise der Hakurei Schrein stand und wendete sich an Tenshi, Iku und Suika: „Hey ihr da ungläubige! Wo ist dieser Schrein hin verschwunden?“ sie wirkte äußerst wütend, sah aber nur in fragende Gesichter, danach lies sie ihre Schultern hängen und sagte betrübt: „Auch der Moriya Schrein ist verschwunden und ich habe erst vermutet das Reimu dahinter steckt um noch mehr Gläubige zu gewinnen, doch sie scheint ja nicht hier zu sein, noch nicht einmal ihr Schrein...“ dann blickte sie nochmal zu dem Trupp und fragte: „Habt ihr etwas mit dem Wetter zu tun? Mein See ist mit einem schrecklichen Monsunregen überzogen und der Ort an dem der Schrein stand ist in ein Rampenlicht getaucht und zu allem überfluss sind Suwako und Sanae verschwunden.“ sie seufzte einmal.

Dann bemerkte Tenshi etwas: „Hey, mir ist aufgefallen dass diese Wetter genau denen entsprechen die letztens bei dem Vorfall mit dem Temperament vorgefallen sind und scheinbar sind die Personen verschwunden, außer uns dreien, die in diesen Vorfall verwickelt waren und haben die Orte an denen sie gelebt haben mit ihrem persönlichen Wetter hinterlassen.“

Iku schaute sie etwas verwegen an „Du bist dir so sicher mit dem ganzen Kram, bist du sicher das du nichts damit zu tun hast?“ ein grinsen schlich sich auf Kanakos Gesicht, dann stieg sie wieder auf ihren Onbashira und flog davon.

„Möglicherweise sollten wir nachsehen ob wirklich ALLE die in diesen vorfall verwickelt waren verschwunden sind...also erstmal in den Wald oder? Der liegt am

nächsten.“ meinte Suika und so machten sie sich auf den Weg, selbst so einen vorfall zu lösen.

Kapitel 2: Die Sache stinkt, nach faulem Käse!

„Also wo genau wollen wir jetzt hin? Ich weiß nicht wo Marisa wohnt.“

Sagte Tenshi ein wenig abwesend.

Die drei waren im Wald vom Weg abgekommen und schauten sich jetzt um, fanden aber weder ihren alten Weg noch ein Haus oder ähnliches.

Dann bemerkte Suika: „Hey merkt ihr auch diesen leichten Nieselregen? Wenn es wirklich stimmt, dass jeder sein Wetter hier gelassen hat, dann müssen wir doch auch sehr nah Marisas Haus sein oder?“ die anderen nickten und sie gingen ein wenig zielsicherer weiter.

Sie sahen ein etwas größeres Anwesen näher kommen und fingen an schneller zu werden. Da stand es: das gigantische Kirisame-Anwesen, Tenshi sah es sich einmal genau an und sagte dann: „Wie kann sich diese Hexe ein so großes Haus leisten? Naja vielleicht ist es der Ort und nicht die Größe, die den Preis ausmachen.“

Iku versuchte die Tür zu öffnen, schaffte dies aber nicht, „Es ist abgeschlossen, was machen wir jetzt?“, fragte sie worauf Tenshi nur höhnisch lachte: „Ha du bist lustig meine Liebe.“ sie zog einen spitzen Stein aus dem Nichts und warf diesen auf die Tür, worauf diese einfach aufging, „Nun wieso denkst du heißen diese Dinger SCHLÜSSEL-Steine?“ sie lachte nochmal über ihren stumpfen Witz und ging den zwei Anderen hinterher.

Im Haus stießen sie auf einen gigantischen Müllberg, das dachten sie jedenfalls als sie den Berg besser beäugten, sahen sie dass es keinesfalls Müll war, sondern Gegenstände die ziemlich wertvoll aussahen.

„Wow, wo hat sie den ganzen Kram her?“, fragte Tenshi, im Berg wühlend, darauf schüttelte Iku den Kopf und ging weiter in das Haus und Suika legte sich auf ein Bett. Ein paar Minuten später vernahm Tenshi einen lauten Schrei, der aber nicht von Iku, oder Suika kam.

Also wühlte sie weiter und sagte auf einmal: „Ahaaaaa“ sie zog eine Kugel heraus, „Ich wusste dass es etwas von Interesse hier gibt.“ sie packte die Kugel ein, nahm Suika an einem Horn und ging in Richtung des Schreis.

Sie sahen eine streng schauende Iku und eine weitere Person mit grauen Mäuseohren, einem Mäuseschweif und einem Körbchen mit einer weiteren Maus.

„Wer magst denn du sein? Ich hab dich noch nie gesehen wie ist dein Name Youkai?“ fragte Tenshi höhnisch zu der Person die mit einem Stück Käse in der Hand vor Iku und einem offenen Kühlschrank stand.

Diese antwortete sofort: „Ich bin Nazrin eine der Mitglieder vom heiligen Palanquin Schiff, besser bekannt als der Myouren Schrein, der aber plötzlich verschwunden ist, aber unsere Leute sind noch alle da. Also hab ich mich auf Schatzsuche gemacht, da der Myouren Schrein voller Schätze war, so bin ich her gekommen, ich meine schaut euch um das gesamte Haus ist voller Schätze!“

Sie zeigte in den Raum in dem Tenshi zuvor war.

„Weißt du nun wo Reimu und die anderen sind?“ fragte Iku mit gerunzelter Stirn.

„Nun trägt eine der Person die ihr sucht einen Schatz bei sich? Dann könnte ich euch behilflich sein.“ fragte Nazrin, immer noch am Käse kauend.

Sie überlegten kurz, dann sagte Suika: „Sakuya, die hat so eine Uhr...scheint sehr wertvoll zu sein.“ sie grinste, weil sie einen konstruktiven Beitrag leisten konnte und legte sich hin. Nazrin räusperte sich und nahm eine Karte in die Hand, dann sagte sie:

„Metal Sign: Nazrins rear Object Detector!“ Aus ihrem linken Metalldetektor kam ein Laser der aus dem Fenster flog „Na los hinterher ihr müsst dem Ding folgen dann trifft ihr auf den gesuchten Gegenstand.“ damit verabschiedete sich Nazrin ging selbst aus dem Haus und flog davon.

Tenshi war ein wenig aufgebracht und sagte: „Ich will action verdammt nochmal! Naja es wäre langweilig gewesen hätten wir gegen einen Stage 1 Boss kämpfen müssen...los dem Laser hinterher sonst werden wir ja nicht als Helden gefeiert!“ sie hob ab und die anderen kamen nach.

Auf ihrem Weg machte der Laser plötzlich halt und flog nach unten. „Was zur...was soll das da unten? Dieses riesige Loch, ihr seht es doch auch, oder nicht?“ fragte Iku ein wenig verwirrt, die anderen nickten perplex.

Unter ihnen klaffte ein riesiges Loch, dass dem von Yukari äußerst ähnlich sah, jedoch waren keine Augen da und auch war die Farbe nicht Rot sondern Blau, „Wer das...wohl gemacht hat?“ sagte Suika zögernd da sie schon ziemlich voll war, darauf antwortete Iku : „Yukari kann es nicht sein, da ihre Sukima anders aussehen.“ Tenshi verdrehte die Augen „Wisst ihr, wir sollten wirklich erst schauen ob ALLE weg sind, mit ihren Häusern und allem...wisst ihr was ich meine?“ die anderen stimmten ein.

Nachdem sie ein wenig herum geflogen sind wurde es plötzlich dunkel, Suika murmelte : „Rumia ist hier bestimmt irgendwo...“ danach kamen auch schon zwei Personen, beide Blond und mit schwarzem Kleid angefliegen die eine trug auch einen Stab mit einem Halbmond an der einen Seite und einer Sonne auf der anderen.

„Hey schau mal Megune da unten sind ein paar Besucher“ Rumia grinste über ihr ganzes Gesicht. „Hm wer diese Personen wohl sein mögen? Sind sie ein gefundenes Fressen, oder sind sie Feinde die uns auslöschen wollen, es können natürlich auch ganz natürliche Leute sein die auf der suche nach etwas sind“, sagte die Person die von Rumia Megune genannt wurde.

Tenshis musterte die zwei und sagte dann: „Und ihr seit genau? Ich habe euch noch nie gesehen...“ Rumia sagte darauf nur: „Ist das so?“ danach stellten sie sich vor, zuerst Rumia: „Ich bin Rumia, Youkai der Dunkelheit und wenn ihr mir einen Gefallen tun wollt, dann bitte entfernt diese Schleife!“.

Danach meldete sich die andere zu Wort: „Und meine Name ist Megune, ich bin die Schwester von Rumia und habe die Fähigkeit Tag und Nacht zu manipulieren. Dazu sag ich noch das ihr mir auch einen gefallen tun könnt indem ihr diesen Armreif entfernt.“ sie zeigte einen roten Reif an ihrem Arm.

„Wow eine wirklich gute Einführung, ich hätte etwas eindrucksvolleres erwartet, also was wollt ihr hier?“ Iku rollte mit den Augen und starrte die zwei danach an.

Megune sagte darauf: „Ach wir spielen Wetter-raten, seit ein paar Tagen spielt das Wetter ja verrückt, da macht das Spiel noch mehr Spaß, nun eigentlich ist es lustiger mit Cirno wenn sie nie eine Ahnung hat wie die Wetter heißen, aber sie ist ja einfach so verschwunden...“ danach schaute sie sich das Trio an und sagte: „Wisst ihr, dass der Job eines Youkai ist, Menschen anzugreifen?“ sie schaute dabei böse und hielt ihren Stab in die Luft: „Ich vordere euch zu einem Danmaku Duell heraus!“ Rumia schaute ebenfalls Hinterhältig und sagte: „Ist das so?“ danach hielten beide eine Karte hoch und riefen: „Mit der Kraft der Dunkelheit und der Macht der Nacht wir rufen dich: Spell Card! Fregrance of Dark Poison!“ Eine Welle der Dunkelheit griff die drei an, darauf flog eine großzahl an kleinen dunklen Kugeln auf unsere Heldinnen zu.

Sie schauten sich an und Tenshi fragte : „Iku machst du das? Ich glaube das wird am schnellsten gehen.“ Iku nickte, zog ebenfalls eine Karte und rief: „Durch die Kraft, die

der Drachenpalast mir gab rufe ich deine Kraft: Spell Card!Cloud Realm „The Thunder Court in the Sea of Abstruse Clouds!“, mehrere Blitzlinien durchstreiften die Dunkelheit, danach floss massiver Strom durch sie sodass das Gebiet wieder erhellt wurde. Rumia und Megune wichen zurück. Iku sagte lässig: „Nun wir haben euch leider auch etwas zu sagen: Wir sind keine Menschen.“ Tenshi und Suika lachten die zwei Schwestern herzlich aus. Die zwei flogen schnell davon, und waren sehr schnell aus dem Sichtfeld verschwunden.

„Nun wo wollen wir zuerst hin? Die Scarlet Devil Villa wäre ein sehr guter Ort, um anzufangen oder nicht? Vielleicht treffen wir tatsächlich jemanden der uns helfen kann...“ fragte Suika nett worauf die anderen auch nur mit „Ja wieso nicht..“, antworteten.